

# 3M Deutschland GmbH **NPSN**

Carl-Schurz-Str. 1 41453 Neuss Tel.: (02131) 14-2042 Fax: (02131) 14-3587

Notfalltelefon (Tag und Nacht): (02131) 14-2222

\_\_\_\_\_\_

EG-Sicherheitsdatenblatt

\_\_\_\_\_\_

#### 1. STOFF- / ZUBEREITUNGSBEZEICHNUNG

#### Handelsname:

Scotchcast 1400U, Unipack, Teil A und B

#### Bestellnummern:

DE-7000-4586-2	DE-7000-4587-0	DE-7000-4900-5	
DE-7110-4901-0	DE-7110-4922-6	DE-7110-4925-9	DE-7110-4939-0
DE-7110-2966-5	DE-7110-4902-8	DE-7110-4906-9	DE-7110-4909-3
DE-7110-4917-6	DE-7110-4920-0	DE-7110-4923-4	DE-7110-4940-8
DE-7110-4945-7	DE-7110-4903-6	DE-7110-4907-7	DE-7110-4910-1
DE-7110-4918-4	DE-7110-4921-8	DE-7110-4937-4	DE-7110-4946-5
DE-7110-0946-9	GE-6000-9234-2	GE-6000-9248-2	GE-6000-9238-3
GE-6000-9241-7	GE-6000-9245-8	GE-6000-9235-9	

Bestimmungsgemäßer Gebrauch:

Zweikomponenten-Gießharz

### 2. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

\_\_\_\_\_\_

- 2.1 Chemische Charakterisierung (Einzelstoff):
- 2.2 Chemische Charakterisierung (Zubereitung):

Chemischer Name	CAS-Nummer	Gehalt (Gew%)		
Teil A	 keine			
Trimethylolpropan-	25723-16-4	30,0 - 35,0		
poly(oxypropylen)-triether				
EINECS: Nicht ausgenommen aufg 500-041-9	rund der Polymerdefi	nintion: NLP		
2,2-Bis(brommethyl)propan-1,3-diol EINECS: 221-967-7	3296-90-0	20,0 - 25,0		
Gefahrensymbol: Xn Gesundheitsschädlich				
R-Sätze: (R40) Irreversibler S	chaden möglich.			
Polyesterharz	Betriebsgeheim.	15,0 - 20,0		
Natriumantimonat-V	15432-85-6	10,0 - 15,0		
EINECS: 239-444-7				
Gefahrensymbol: (Einstufung al	s Antimonverbindung)	Xn		
Gesundheitsschädlich				
R-Sätze: (R20/22) Gesundheitss	chädlich beim Einatm	ien und		

Verschlucken.

Alkane, C10-13-, Chlor-EINECS: 287-476-5

5,0 - 10,0

85535-84-8

Gefahrensymbol: Xn Gesundheitsschädlich N Umweltgefährlich R-Sätze: (R40) Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. (R50/53) Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Aluminium-Kalium-Natrium-Silikat 12736-96-8 < 5,0

EINECS: 235-787-1

13463-67-7 Titandioxid < 5.0

EINECS: 236-675-5

Diantimonpentoxid 1314-60-9 < 3.0

EINECS: 215-237-7

1333-86-4 Kohlenstoffschwarz < 1,0

EINECS: 215-609-9

Teil B keine

9016-87-9 70,0 - 80,0 Diphenylmethandiisocyanat,

Isomeren und Homologen

EINECS: Monomere gelistet

Gefahrensymbol: Xn Gesundheitsschädlich Xi Reizend

R-Sätze: (R20) Gesundheitsschädlich beim Einatmen. (R36/37/38)

Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. (R42/43) Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

(Lieferanteneinstufung)

Alkane, C10-13-, Chlor-85535-84-8

EINECS: 287-476-5

Gefahrensymbol: Xn Gesundheitsschädlich N Umweltgefährlich R-Sätze: (R40) Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. (R50/53) Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

#### 3. MÖGLICHE GEFAHREN

# Einstufung

(R40) Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

(R20/22) Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.

(R36/37/38) Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.

(R42) Sensibilisierung durch Einatmen möglich.

(R50/53) Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

\_\_\_\_\_\_

# 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

\_\_\_\_\_\_

# nach Einatmen:

Betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung durchführen.

# nach Hautkontakt:

Die Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Verschmutzte Kleidung ausziehen. Bei Auftreten von Beschwerden/Symptome Arzt rufen. Verunreinigte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen und verunreinigte Schuhe wegwerfen.

# nach Augenkontakt:

Die Augen sofort mit viel Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

# nach Verschlucken:

Kein Erbrechen hervorrufen. Betroffener Person zwei Glas Wasser zu trinken geben. Arzt rufen.

# 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

\_\_\_\_\_\_

# Geeignete Löschmittel:

Wassersprühstrahl. Kohlendioxid. Trockenlöschpulver. Schaum.

# Verbrennungsprodukte im Brandfall:

Siehe unter Punkt 10

## Brandbekämpfungs-Maßnahmen:

Vollschutzanzug tragen, einschließlich Helm, umluftunabhängigem Atemschutz (Überdruck), dichtschließender Jacke und Hose, Arm-, Taillen- und Beinschutz, Gesichtsmaske und Schutz für expositionsgefährdete Kopfteile.

Besondere Schutzmaßnahmen/-ausrüstung: Nicht bekannt.

-----

# 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

------

### Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Schutzmaßnahmen aus anderen Abschnitten beachten. Zur Information bezüglich physikalischer und gesundheitlicher Gefahren, Atemschutz, Belüftung und persönlicher Schutzausrüstung siehe andere Abschnitte dieses Sicherheitsdatenblattes.

#### Umweltschutzmaßnahmen:

Weitere Informationen siehe unter Punkt 13! Weitere Informationen siehe unter Punkt 13!

# Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Ausgelaufenes/verschüttetes Produkt aufnehmen. Raum belüften. Betroffenen Bereich für ungeschütztes Personal sperren. Verschüttetes/ausgelaufenes Produkt mit einem Reagenz aus 90% Wasser, 8% konzentriertem Ammoniak und 2% Detergentien versetzen und für 10 Minuten reagieren lassen. Als Alternative kann auch nur mit Wasser vesetzt werden bei einer längeren Reaktionszeit (ca. 30 Minuten). Dann mit absorbierendem Material aufnehmen und in einen geprüften Behälter geben. Behälter nicht vor 48 Stunden verschließen um einen möglichen Druckaufbau zu vermeiden. Eventuelle Rückstände ebenfalls mit dem oben genannten Reagenz behandeln.

# 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

\_\_\_\_\_\_

# 7.1 Handhabung:

Hinweise zum sicheren Umgang:

Behälter dicht geschlossen halten.

# Unverträgliche Materialien:

Von Aluminium und Zink fernhalten. Kontakt mit Wasser vermeiden.

# Hinweise zum Explosionsschutz:

Flüssigkeit/ Dämpfe brennbar.

## 7.2 Lagerung:

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Kühl lagern. Behälter bei Nichtgebrauch geschlossen halten. Lagerung gemäß Paragraph 24 Gefahrstoffverordnung. Kontakt mit Wasser vermeiden, um einer möglichen heftigen Reaktion oder Feuer vorzubeugen. Behälter bei Nichtgebrauch geschlossen halten.

\_\_\_\_\_\_

# 8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

\_\_\_\_\_\_

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen Grenzwerten

#### Analysenverfahren:

Analytische Methoden und Verfahren zur Bestimmung von MAK- und TRK-Werten siehe "Luftanalysen", (Verlag Chemie) und/oder "Empfohlene Analysenverfahren für Arbeitsplatzmessungen" (Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz).

Titandioxid (13463-67-7)

MAK-Wert: Allgem. Staubgrenzwert (alveolengängiger Anteil) 1,5 mg/m3 (gemäß TRGS 900 letzter Stand Oktober 2002)

Diantimonpentoxid (1314-60-9)

MAK-Wert: für Antimon: 0,5 mg/m3 (Gesamtstaub) Spitzenbegrenzung: für Antimon: Kategorie III (resorptiv

wirksame Stoffe)

Kohlenstoffschwarz (1333-86-4)

TLV-Wert (ACGIH): 3,5 mg/m3

#### Atemschutz:

Einatmen von Dämpfen vermeiden. Je nach den in der Atemluft befindlichen Mengen an Schadstoffen (thermischen Zersetzungsprodukten) ein EN-geprüftes Atemschutz-Gerät, entsprechend der Empfehlung des Atemschutzmerkblattes (BGR 190 und BGI 693) und der DIN-Testregelung benutzen. Einatmen der Stäube, die durch Schleifen oder Schneiden entstehen, vermeiden. Für bei der Verarbeitung auftretende Stäube sollte

eine Staub-Halbmaske benutzt werden. Atemschutz-Halbmaske gegen organische Dämpfe (A - Filter) benutzen.

# Handschutz:

Bei der Handhabung des Materials geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Für den Kurzzeitkontakt (z.B. als Spritzschutz) werden Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk (Materialstärke > 0,4 mm, Durchdringungs-/Permeationszeit: > 480 min) nach EN 374 empfohlen.

Für den längeren und wiederholten Kontakt ist zu beachten, dass die oben genannten Durchdringungszeiten in der Praxis kürzer sein können, als die nach der EN 374 ermittelten.

Der Schutzhandschuh sollte in jedem Falle auf seine arbeitsplatzspezifische Eignung (z.B. mechanische & thermische Beständigkeit, Produktverträglichkeit, Antistatik) geprüft werden. Bei ersten Abnutzungserscheinungen ist der Schutzhandschuh sofort zu ersetzen.

Die Angaben des

Handschuhherstellers sowie die jeweiligen BG Regeln sind in jedem Falle zu beachten.

Wir empfehlen, einen auf die betrieblichen Belange abgestimmten Hautpflegeplan in Zusammenarbeit mit einem Schutzhandschuhhersteller sowie der Berufsgenossenschaft zu erstellen.

## Augenschutz:

Augenkontakt vermeiden. Korbbrille tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.

# Hautschutz / Körperschutz:

Hautkontakt vermeiden. Folgende persönliche Schutzmaßnahmen soweit nötig ergreifen, um Hautkontakt zu vermeiden: Schürze. Overall.

## Empfohlene Lüftungsmaßnahmen:

Bei mechanischer Bearbeitung des ausgehärteten Materials (z.B. Schleifen, Schneiden) geeignete lokale Absaugung benutzen. In gut gelüfteten Bereichen verwenden. Lüftung ausreichend dimensionieren, um Emissionen unterhalb vorgeschriebener Grenzwerte zu halten. Ist die Absaugung nicht ausreichend, sollte ein geeigneter Atemschutz benutzt werden.

\_\_\_\_\_\_

# 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

\_\_\_\_\_\_

#### 9.1 Erscheinungsbild:

Form / Farbe / Geruch: Teil A: schwarze Flüssigkeit
Teil B: bernsteinfarbene Flüssigkeit

### 9.2 Sicherheitsrelevante Daten:

Siedepunkt/-bereich: n.b.

Schmelzpunkt/-bereich: n.b.

Flammpunkt: >100 °C

Selbstentzündlichkeit: n.b.

Oxidierende Eigenschaften: Nicht bestimmt

Dampfdruck: n.b.

Spezifisches Gewicht / Dichte: n.b.

Dampfdichte: n.b.

Wasserlöslichkeit: Teil B reagiert mit

Wasser

pH-Wert: n.b.

Viskosität: n.b.

Flüchtige organische Bestandteile: n.b.

Verdunstungsrate: n.b.

Entzündlichkeit (fest, gasförmig): Nicht bestimmt

\_\_\_\_\_\_

## 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

\_\_\_\_\_\_

#### Zu vermeidende Stoffe:

Starke Säuren. Starke Basen. Amine. Alkohole. Wasser. Reaktion mit Wasser, Alkoholen und Aminen ist nur dann ungefährlich, wenn der Behälter belüftet ist, um den Druckaufbau zu vermeiden.

# Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Kohlenmonoxid (MAK-Wert= 30ml/m3, 35mg/m3; BAT=5% Parameter CO-HB);

Kohlendioxid (MAK-Wert= 5000 ml/m3, 9000mg/m3)
(Stand TRGS 900 06/2003 und TRGS 903 01/2003).

Stickstoffoxide.

Chlorwasserstoff (MAK-Wert: 5 ml/m3 bzw 8 mg/m3)

Cyanwasserstoff (MAK-Wert nach TRGS 900): 10 ml/m3 bzw.

11 mg/m3).

Aldehyde.

Ketone.

Kohlenwasserstoffe.

Bromwasserstoff.

Antimonoxide.

Isocyanate.

Toxische Dämpfe, Gase oder Partikel.

#### Stabilität und Reaktivität:

Stabil. Gefährliche Polymerisation tritt nicht auf.

\_\_\_\_\_\_

# 11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

\_\_\_\_\_\_

## Auswirkungen bei Augenkontakt:

Mäßige Augenreizung: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Schmerzen, Tränenfluss und verschwommenes Sehvermögen einschließen.

# Auswirkungen bei Hautkontakt:

Allergische Hautreaktionen: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Blasenbildung und Juckreiz einschließen. Mäßige Hautreizung: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Juckreiz und Trockenheit der Haut einschließen.

# Auswirkungen bei Inhalation:

Allergische Atemwegsreaktion: Anzeichen/Symptome können Atemschwierigkeiten, Keuchen, Beklemmungen im Brustbereich und Atemstillstand einschließen. Oft ähneln die Anzeichen/Symptome denen von Asthma und werden durch eine allergische Reaktion oder eine extreme Sensitivität gegenüber einer Chemikalie verursacht. Reizung der oberen Atemwege: Anzeichen/Symptome können Husten, Halsschmerzen, Reizungen der Nase und des Rachenraums, Kopfschmerzen, Beklemmungen im Brustbereich und Atemschwierigkeiten einschließen. Staub aus Schneid-, Schleif-,

Schmirgel- oder Maschinenarbeiten kann Reizungen des Atemsystems verursachen: Anzeichen/Symptome können Husten, Niesen, Nasenfluss, Heiserkeit, Keuchen, Atemschwierigkeiten, Nasen- und Rachenschmerzen und Husten von Blut einschließen. Weitere Reizungen können die Augen betreffen, wie Augenschmerzen und Tränenfluss. Dämpfe aus ungehärtetem Produkt können das Atemsystem reizen.

## Auswirkungen beim Verschlucken:

Verschlucken kann verursachen: Reizungen im gastrointestinalen Bereich: Anzeichen/Symptome können Schmerzen, Erbrechen, Empfindlichkeit im Unterleibsbereich, Übelkeit, Blut im Erbrochenen und Blut im Stuhlgang einschließen.

# Informationen zur Sensibilisierungsgefahr:

Das Produkt enthält folgende Stoffe, die mit den R-Sätzen R 42 bzw. R 43 oder in der MAK-Liste (TRGS 900) mit "S" gekennzeichnet sind. Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (4,4'-MDI).

## Informationen zur Karzinogenität:

Carbon Black, in Form einatembarer Stäube (Industrieruße / Kohlenstoffschwarz; 1333-86-4) ist in der MAK- und BAT-Werte-Liste 2003 (DFG) in die Kategorie 3B für krebserzeugende Arbeitsstoffe eingestuft worden: Aus In-vitro-oder aus Tierversuchen liegen Anhaltspunkte für eine krebserzeugende Wirkung vor, die jedoch zur Einordnung in eine andere Kategorie nicht ausreichen.

Sonstige toxikologische Angaben:: Die durch eine Überexposition von Isocyanaten verursachten Symptome können sofort oder auch erst nach mehreren Stunden auftreten.

Akute

Toxizität, Hautreizung, Schleimhautreizung und mutagenes Potential der Zubereitung wurden auf Basis der zu den Hauptkomponenten vorliegenden Daten bewertet. Zu einzelnen Hauptkomponenten bestehen teilweise Datenlücken. Nach unseren Erfahrungen sind jedoch über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.

-----

# 12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

\_\_\_\_\_\_

- 12.1 Angaben zur Elimination:
- 12.2 Verhalten in Umweltkompartimenten:
- 12.3 Ökotoxische Wirkungen:
- 12.4 Weitere Hinweise:

Weitere ökotoxische Hinweise: Nicht bestimmt.

\_\_\_\_\_\_

#### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

-----

## Entsorgung:

Zur Entsorgung die Bestimmungen der zuständigen Behörden beachten (Gesetze / Verordnungen zu Abfällen) und ggf. Verunreinigungen durch Gebrauch berücksichtigen.

# empfohlene Abfallschlüsselnummer / Abfallname:

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern ist entsprechend der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) branchen- und prozessspezifisch vom Abfallerzeuger verantwortlich

```
durchzuführen.
       Die angegebenen Abfallschlüsselnummern sind
       daher lediglich Empfehlungen:
       (* = Besonders überwachungsbedürftige Abfälle gemäß AVV)
       080111* Farb- und Lackabfälle,
       die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe
       enthalten
       200127* Farben, Druckfarben, Klebstoffe und
       Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten
14. ANGABEN ZUM TRANSPORT
   Klassifizierung für den Transport:
       ADR/RID: Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g.
                (Chlorparaffine)
                Environmentally hazardous substance, liquid,
                n.o.s. (chlorinated paraffins)
                UN-Nr.: 3082 Klasse: 9
                                         Verpackungsgruppe: III
                Klassifizierungscode: M6
                Verpackungsanweisung: P001
       GGVSee/IMO: Environmentally hazardous substance, liquid,
                   n.o.s. (chlorinated paraffins), Marine
                   Pollutant
                   1.risk: 9
                             2.risk: -- UN-Nr.: 3082
                   Packgr.: III EMS: -- P.I.: P001
       IATA/ICAO: Environmentally hazardous substance, n.o.s.
                   (chlorinated paraffins)
                   1.risk: 9 2. risk: UN: 3082
                   packgroup: III
       Kleinmengenregelung: Nach Spalte 7 der Tabelle A (Verzeichnis
       der gefährlichen Güter) ist der Transport von 31 je
       Innenverpackung und 121 je Versandstück (bzw. 31 je
       Innenverpackung und 121 und 20kg je Versandstück bei Dehn- oder
       Schrumpffolienverpackungen) als begrenzte Menge möglich.
   Weitere Hinweise:
       siehe Produktliste (Anlage zum Sicherheitsdatenblatt)
15. VORSCHRIFTEN
______
15.1 Kennzeichnung:
   Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung:
       Xn Gesundheitsschädlich N Umweltgefährlich
   Gefahrbestimmende Komponente zur Etikettierung:
       2,2'-Bis(brommethyl)propan-1,3'-diol.
       Natriumantimonat-V.
       Diantimonpentoxid.
       Alkane, C10-C13-, Chlor- Teil B: Diphenylmethandiisocyanat,
       Isomeren und Homologen. Alkane, C10-C13-, Chlor-
   R-Sätze:
       (R40) Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. (R20/22)
       Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.
```

(R36/37/38) Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. (R42) Sensibilisierung durch Einatmen möglich. (R50/53) Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

#### S-Sätze:

(S23A) Dampf nicht einatmen.

(S51) Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

(S24/25) Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

(S36/37) Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. (S26) Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. (S28) Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. (S45) Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen). (3M S2044) Enthält Isocyanate. Zusätzliche Hinweise des Herstellers beachten. (S60) Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. (S61) Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate

ziehen.

#### Zusätzliche Hinweise

Zur Information:

Die Einstufung und Kennzeichnung dieses Produktes ist nach der neuen Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG Umsetzungstermin 1.8.2002) überprüft und ggfs. angepasst worden. AMJ on 13-Feb-02: R40 and 50/53 added for CAS 85535-84-8. R20/22 for antimony compounds.

## Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:

Kennzeichnung nach Richtlinie 1999/45/EG

(Zubereitungsrichtlinie):

Das Kennzeichnungsschild der

Verpackung von Zubereitungen, die Isocyanate enthalten (Monomer, Oligomer, Vorpolymer usw., die als solche oder als Gemische vorkommen), muss die nachstehenden Angaben enthalten: "Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten."

### 15.2 Nationale Vorschriften:

## Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Die Beschäftigungsbeschränkungen nach §4 u. 5 der Verordnung zum Schutz der Mütter am Arbeitsplatz (Stand 15.4.1997) und § 22 Jugendarbeitsschutzgesetz (Stand 26.1.1998) sind zu beachten.

# Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung

nach Berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen über arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (G 27 Isocyanate), wenn die Auslöseschwelle gemäß TRGS 100 überschritten wird.

# Klassifizierung nach VbF

n.a.

(Die VbF ist zum 1.1.2003 außer Kraft getreten. Da viele Lagergenehmigungen auf den alten VbF-Klasseneinteilungen beruhen, geben wir weiterhin die alte VbF-Klassenzuordnung dieses Produktes an.)

# Technische Anleitung Luft

n.a.

Aufgrund der geringen Flüchtigkeit des Produktes wird keine Einstufung nach TA-Luft vorgenommen.

```
Wassergefährdungsklasse: WGK 3 (stark wassergefährdend), ermittelt nach Anhang 4 VwVwS 6/99
```

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen etc:

Die nachstehend aufgeführten Hinweise auf gesetzliche und berufsgenossenschaftliche Vorschriften sowie Merkblätter erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sollen dem Anwender zur weitergehenden Information über die in dieser Zubereitung enthaltenen Gefahrstoffe / Substanzgruppen dienen.

```
BGV A 1 (Allgemeine Vorschriften)
```

Merkblatt der BG-Chemie 660 (Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen) Merkblatt der BG-Chemie 564 (Umgang mit gesundheitsgefährlichen Stoffen) Merkblatt der BG-Chemie M051 (Gefährliche Chemische Stoffe)

Produkt Bescheinigungen/erfüllte Spezifikationen

\_\_\_\_\_\_

#### 16. SONSTIGE ANGABEN

-----

## Änderungsgründe:

```
Veränderung unter Punkt 15. "Vorschriften" (WGK- Einstufung)
Punkt 15 "Gefahrenbestimmenden Komponente zur Etikettierung".
Punkt 15 "S-Sätze" (Vorschriften). Bestellnummer(n) ergänzt.
```

#### Weitere Informationen:

```
n.a. = nicht anwendbar
n.b. = nicht bestimmt
```

TLV = Treshold Limit Value (US-Amerikanische

Arbeitsplatzgrenzwerte)

TWA = Time Weighted Average

(US-Amerikanischer zeitgewichteter 8h Mittelwert)

STEL = Short

Time Exposure Limit (US-Amerikanischer Kurzzeitgrenzwert - 15 min)

ACGIH = Amerikanische Organisation von Arbeits- und Gesundheitsschutzexperten

#### Verantwortliche Abteilung:

3M Deutschland GmbH, Abt. Produktsicherheit, Tel.: 02131/14-2042 Fax.: 02131/14-3587 Notfalltelefon (Tag und Nacht): 02131-14-2222

Die vorstehenden Angaben stellen unsere gegenwärtigen Erfahrungswerte dar und beschreiben das Produkt nur im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Es obliegt dem Besteller, vor Verwendung des Produktes selbst zu prüfen, ob es sich auch im Hinblick auf mögliche anwendungswirksame Einflüsse für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Alle Fragen einer Gewährleistung und Haftung für dieses Produkt regeln sich nach unseren allgemeinen Verkaufsbedingungen, sofern nicht gesetzliche Vorschriften etwas anderes vorsehen.

-----